

Geschichtliche Hintergründe „kreativer“ Angriffe auf Sicherheitsbehörden

Die an dieser Stelle exemplarisch untersuchten Taktiken sind in keine neue Erscheinung, satirische bis zynische Angriffe auf sogenannte „Repressivorganisationen“ waren immer Teil linksextremistischer Praxisansätze. Begrifflichkeiten wie „kreative Antirepression“ entspringen aktuellen Diskussionen in der „herrschaftskritischen“ Szene, die damit bezeichneten Aktionsformen sind allerdings in ähnlicher Form spätestens seit 1986 immer wieder anzutreffen. Mit dem damals geläufigen Konzept „Spassguerilla“ wurden vergleichbare Praktiken assoziiert, darunter auch Aktionen gegen den Verfassungsschutz oder Polizeibehörden.

Nachahmung des Verfassungsschutz durch Okaaktivisten

Quelle:
AG Spass muß sein (Hg.) (2001): Spassguerilla. Münster: Unrast.

S. 254
Quelle:
AG Spass muß sein (Hg.) (2001): Spassguerilla. Münster: Unrast.

Wenn Bürger versteht keinen Spaß



„Verfassungsschutzler“ bei der Arbeit (Foto: Stockmann)

satzler die Aktion, Kommune der AGII. Wenn die Polizei schon mit drakonischen Mitteln gegen eine gespaltete Observierung vorgeht, dann sollte der Bürger sich erst recht nicht die wirkliche Observierung nach kurzer Zeit mit etwa 10 Stück in der Innenstadt weitergeben. In der Innenstadt weitergeben. In der Innenstadt weitergeben. In der Innenstadt weitergeben.

Kurze Zeit später wurde das Spiel, doch auch hier, in der Nähe der CDU-Wahlkampfbüros, nicht so recht aufgenommen.

Man, streichen am Samstag, den 24. August der sog. Sicherheitsgesetz Verfassungsschutz- und politische Gemeingegenen, ausgearbeitet mit Fotograferen, Fotoapparaten, Funk-Obwohl, wie die AGII mittelste, „die Inszenierung genau genommen von den Innenministern des Bundes getarnt etc. wurde das Dienstgebäude „übervert“.

und der Länder stammte“, und ob-

„Verfassungsschutzler“ notieren Kennzeichen

„Nach Angaben der Polizei notieren die Teilnehmer der Aktion fröhlich ab. Nach der Personalerstellung zogen die Polizei als „drakonisch“ bezeichnet der AGII, gegen die geplante Verab-

AGII-Information wurde das Vorgehen von sieben Demonstranten auf. In der Polizeiern nahmen die Personalien scheidung der Sicherheitsgesetz.

Die Polizei, dem Freund und Helfer

Elegant gelagerte DIN-A4-Blietter, ganz im Stil der Berliner Polizei, warnen die Betroffenen vor gefährlichen Behördenschreibern und rufen zum Mitwarren. Bei jedem Schreibern sollte bei der entsprechenden Behörde nachgefragt werden, ob das amtlichen Schreibern echt und richtig sei. In dieser Aufklärung liegt der Wunschtraum vieler FäkerInnen: Was wäre, wenn niemand mehr an die Echtheit von Bohrdobrtreien glauben würde?

In die gleiche Richtung zielt der Hinweis auf die falschen Zähler, der dazu führen soll, den Ablauf der Zahlung durch verwendete Telefonate zu steuern und den Arbeitsaufwand erheblich zu vergrößern. In Köln, Freiburg und in Berlin tauschen Schreibern bzw. eine Broschüre auf, die vor falschen Zahlern und Zählern mit falschen Ausweisen ein-dringlich warnen.

Gefährliche Polizei-schreibern
Quelle:
AG Spass muß sein (Hg.) (2001): Spassguerilla. Münster: Unrast.

S. 237
Quelle:
AG Spass muß sein (Hg.) (2001): Spassguerilla. Münster: Unrast.

